



**Protokoll der 31. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung  
Montag, 02.07.2018 um 20:15 Uhr**

**Sozialzentrum Alberschwende**

**Gemeindevertretungsmitglieder:**

<b>ÖVP</b>	
BGM Angelika Schwarzmann	✓
Günther Winder	✓
Dipl.-Ing. Helmut Muxel	✓
Pius Berlinger	entschuldigt
Dipl.-Ing. Klaus Sohm	✓
Hubert Gmeiner	✓
Anton Bereuter	✓
Markus Stadelmann	✓
Herbert Johler	✓
Michael Kaufmann	✓
Florian Rusch	✓
Michaela Sohm	✓
Andreas Sutterlütli	✓
<b>AA</b>	
Monika De Sousa	entschuldigt
Mag. Ehrenfried Eiler	✓
Dr. Rosemarie Plötzeneder	entschuldigt
<b>UBL</b>	
Christoph Winder	✓
Mag. (FH) Andreas Dür	entschuldigt
Walter Betsch	✓
Mag. Georg Fischer	✓
Markus Hopfner	✓
<b>FPO</b>	
Jürgen Bereuter	entschuldigt
Klaus Winder	✓
Marion Betsch	✓

**Ersatzmitglieder:**

<b>AA</b>	
Birgit Fiel	entschuldigt
<b>UBL</b>	
Merbod Sohm	✓
<b>FPO</b>	
Wolfgang Mitgutsch	entschuldigt
Manuel Gmeiner	✓

**Weitere Personen:**

Anton Rein, RTG	✓
Marco Hagspiel, GF Liftbetriebe	✓
Ursula Waheed-Hutter	✓
Christa Baumann	✓
Ingo Hagspiel, Protokoll	✓



## **Tagesordnung**

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. „Auf gesunde Nachbarschaft - von klein auf“  
Vorstellung des Projekts mit Ursula Waheed-Hutter
3. Grunderwerb Hochbehälter Halden
4. Änderungen des FWP
5. Kindergarten neu im Arenengebäude
6. Liftbetriebe Alberschwende
7. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 28.05.2018
8. Berichte, Sonstiges, Allfälliges
9. Dachsanierung Arzthaus

Beginn: 20:15 Uhr

### **TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende, BGM Angelika Schwarzmann, begrüßt alle anwesenden GemeindevertreterInnen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Sämtliche Mitglieder der Gemeindevertretung wurden ordnungsgemäß eingeladen.

#### **Beschlussantrag:**

*Die Bürgermeisterin beantragt, den Tagesordnungspunkt 3, „Erwerb der Liegenschaft Gasthaus Brauerei“ in „Grunderwerb Hochbehälter Halden“ abzuändern und den Tagesordnungspunkt 9, „Dachsanierung Arzthaus“ in die Tagesordnung aufzunehmen.*

**Abstimmungsverhältnis 21 : 0**

### **TOP 2: „Auf gesunde Nachbarschaft – von klein auf“**

Dieses Präventionsprojekt hat seinen Ursprung in der Gemeinde Frastanz und wurde 2018 in den Gemeinden Alberschwende, Dornbirn und Lauterach gestartet sowie in Frastanz weitergeführt. Die Vorsitzende übergibt das Wort an Ursula Waheed-Hutter.

Ursula Waheed-Hutter berichtet, dass in Alberschwende in Kooperation mit dem Netzwerk Familie im Jahr 2018 das Projekt „Auf gesunde Nachbarschaft – von klein auf“ mit dem Ziel, werdende Eltern und Familien mit Kleinkindern zwischen 0 und 5 Jahren bestmöglich zu unterstützen, gestartet wurde. Seitens der Gemeinde wurde Christa Baumann als Ansprechpartnerin für das Projekt abgestellt, ansonsten fallen für die Gemeinde keine Kosten in diesem Projekt an.

#### **Projekthintergrund**

Eine Schwangerschaft, die Geburt eines Kindes und auch der Zuzug als Jungfamilie in eine neue Gemeinde stellen meist eine große Lebensveränderung dar und können hohe Anforderungen an Familien stellen. Auch in kleinen Gemeinden stehen Familien hier öfter vor großen Herausforderungen, welche gut mit Angeboten abgedeckt werden können, diese sind aber nicht allen Familien gleichermaßen bekannt.

#### **Projektziele**

Durch das Projekt wird über den Zeitraum von zwei Jahren in der Gemeinde eine Struktur entwickelt, um werdende Eltern und Familien mit Kindern bis zu fünf Jahren in ihrem Alltag ideal zu unterstützen. Dabei werden auch bestehende Angebote für Familien mit Kindern stärker vernetzt und zur Partizipation angeregt. Zudem wird eine Stärkung der Nachbarschaft in der Gemeinde durch Sensibilisierungs- und Bewusstseinsmaßnahmen angestrebt.

#### **Projekthinhalte**

Es erfolgte eine Bedarfserhebung der Zielgruppe mittels Fragebogen und anschließender Fokusgruppe. Zudem wurden bereits zwei von vier Terminen eines Gesundheitszirkels absolviert, in welchen Fachpersonen der Gemeinde sowie Beteiligte der Zielgruppe gemeinsam die Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Projektes erarbeiten. Hier entstand bereits die erste Vernetzungsarbeit zwischen Akteuren der Gemeinde. Ein Herzstück des Projektes ist die Installation von „FamilienlotsInnen“. Das sind geschulte BürgerInnen, die sich ehrenamtlich



engagieren. Sie besuchen Familien zuhause und informieren über Angebote in der Gemeinde. Die FamilienlotsInnen haben Zeit und ein offenes Ohr für Fragen, Anliegen und Wünsche.

Diverse Fragen der Gemeindevertretungsmitglieder werden von Frau Waheed-Hutter beantwortet.

### **TOP 3: Grunderwerb Hochbehälter-Halden**

Zur Errichtung des Hochbehälters Halden wurden Flächen aus dem Grundstück 1602/1 im Besitz von Anton Ruf, Halden benötigt. Der Hochbehälter wurde 2006 errichtet, die Grundablöse bzw. der Kauf ist allerdings noch nicht erfolgt. Seitens der Gemeindeverwaltung wurde mit Anton RUF ein Vorschlag erarbeitet, welcher die Abtrennung von ca. 222 m<sup>2</sup> vorsieht. Auch wurde der Kaufpreis mit € 70,00 / m<sup>2</sup> vereinbart. Nach positiver Beschlussfassung würde ein genauer Geometerplan erstellt, die Grundteilung müsste dann noch im Gemeindevorstand bewilligt werden.

#### **Beschlussantrag:**

*Angelika Schwarzmann beantragt, eine Teilfläche von ca. 222 m<sup>2</sup> aus Grundstück 1602/1, KG Alberschwende um € 70,00 / m<sup>2</sup> von Anton Ruf, Halden zu erwerben.*

**Abstimmungsverhältnis 21 : 0**

### **TOP 4: Änderungen des Flächenwidmungsplans**

#### **Antrag 1:**

Gemeinde Alberschwende, Gst 3532/1, KG Alberschwende, AZ: aI031.2-3/2018

Umwidmung der restlichen Fläche von FL in BB-II bzw. FF/FS

Wie bereits in den letzten Sitzungen erläutert, ist beim Grundstück 3532/1 KG Alberschwende eine Änderung des FWP erforderlich, da bisher nur eine Teilfläche des Grundstücks in BB II gewidmet ist. Eine Vorverhandlung mit den Sachverständigen der BH Bregenz hat zum geplanten Baukonzept stattgefunden. Laut Andreas Gmeiner (Optionsvertragsnehmer) hat sich zum unsererseits vorgeschlagenen Widmungsantrag keine Änderung ergeben. Die geforderte Freihaltung eines FF Streifens (Natur und Landschaftsschutz) von 20 m westseitig des Grundstückes (Ufergehölzstreifen) wird zwar eingehalten, allerdings ist die Verkehrsfläche (Zufahrt Hochgarage des 2. Hallengebäudes) in diesem FF Streifen situiert und muss als solche bei der Widmung beantragt und dargestellt werden.

#### **Beschlussantrag:**

*Die Vorsitzende beantragt, dem Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes lt. Plangrundlage aI031.2-3/2018 vom 27.06.2018 zuzustimmen und diese in der Zeit vom 03.07.2018 bis 06.08.2018 zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindeamt aufzulegen.*

**Abstimmungsverhältnis 21 : 0**

#### **Antrag 2:**

Gebhard Hopfner, Gst 2372, KG Alberschwende

Seitens des Antragstellers wurde im Herbst 2016 nachträglich für die bereits realisierten Um- und Zubauarbeiten bei „Gebi's Ranch“ ein Antrag auf Baugenehmigung bei der Gemeinde gestellt. Weiters wurde ein Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes einer Teilfläche des Gst 2372 in Freifläche Sondergebiet „Hofstelle und Veranstaltungshaus“ gestellt. In den zuständigen Gremien der Gemeinde Alberschwende wurde der Antrag auf Umwidmung negativ beurteilt. Dies wurde am 30.05.2017 dem Antragsteller im Planungsgespräch nach § 23a Abs. 2 RPG mitgeteilt. Ebenfalls wurde ihm mitgeteilt, dass er die Möglichkeit hat, vor einer Beschlussfassung in der Gemeindevertretung eine fachliche Stellungnahme des USR einzuholen. Diese Möglichkeit wurde in Anspruch genommen, die Stellungnahme des USR, datiert mit 15.06.2018 ist ebenfalls negativ ausgefallen.

#### **Beschlussantrag:**

*Die Vorsitzende beantragt, den Widmungsantrag von Gebhard Hopfner für eine Teilfläche des Gstes 2372 in Freifläche-Sondergebiet „Hofstelle und Veranstaltungshaus“ abzulehnen.*



Verwiesen wird auf die negativen Stellungnahmen des Raumplanungsausschusses, des Büro stadtland (Technisches Büro für Raumplanung und Raumordnung) sowie der negativen Beurteilung durch den USR.

**Abstimmungsverhältnis 21 : 0**

Information:

Philipp Sohm, Henseln beabsichtigt bei der Fa. Zimmerei Joso, das Firmengebäude um ca. 12 m Richtung Osten zu verlängern. Geplant ist ein Flugdach, welches Richtung Süden (Hangseitig) geschlossen würde. Für das Bauvorhaben benötigt er eine entsprechende Widmung. Nach einer kurzen Diskussion sind die Mitglieder der Gemeindevertretung sich einig, dass eine solche Widmung genehmigungsfähig wäre, weitere Planungsschritte können gemacht werden.

### **TOP 5: Kindergarten Arenagebäude Baufortschritt**

Die Umbauarbeiten laufen auf Hochtouren. Der intern erstellte Zeitplan kann größtenteils eingehalten werden.

Folgende Arbeiten sind bereits erledigt:

- Eigenleistung Bauhof: Vorbereitungsarbeiten für Betonschneiden, Abbruch Duschkabinen, Ausbau Innentüren, Entfernung Fliesen, Ausräumen der Räume, Herrichten der Wände für die Malerarbeiten, Installationen für Küche vorbereiten
- Betonschneiden, Martin Schneider, Alberschwende, Beschluss GVO, € 4.011,10 netto, abzgl. 3% Skonto
- Elektro Rohinstallationen, Fa. Thurner, Alberschwende

Folgende Arbeiten sind beauftragt:

- Fenster- und Türelemente, Fa. K-Wert, Beschluss GVO, € 11.343,82 netto abzgl. 2% Skonto
- Bodenbelag Gruppen- und Bewegungsraum, Fa. Remo Bereuter, Beschluss GVO, € 8.424,61 netto, abzgl. 3% Rabatt und 3% Skonto
- Bodenbelag WC, Fa. Martin Bereuter, Beschluss GVO, € 1.353,00 netto
- Decken, Anbringung Strukturputz (Akustik), Fa. Peter, Alberschwende, € 6.725,00 netto abzgl. 3% Skonto
- Komplette Inneneinrichtung, Fa. Resch, Beschluss GVO, € 31.684,14 netto
- Estrich, Fa. Bozic, Bezau
- Malerarbeiten, Fa. Arno Hagspiel, Alberschwende
- Tischlereiarbeiten, Fa. Valentin Winder, Alberschwende

Weiterer Zeitplan:

KW 27: Decken verputzen, WC-Fliesen, Estrich in ehem. Duschkabinen, Wände spachteln

KW 28: Bodenverlegung, Einbau Fenster und Türen, Tischlereiarbeiten

KW 29: Malerarbeiten, Elektroinstallation komplettieren

Anfang August: Montage komplette Inneneinrichtung

Offen ist noch die von der Baubehörde geforderte Zugangsrampe zum Eingang. Diese muss behindertengerecht ausgeführt werden, was bedeutet, dass die Breite mindestens 1,5 m betragen muss, das maximale Gefälle darf 6% nicht überschreiten. Es wurden diesbezüglich bereits Gespräche mit der Fa. Rusch Erdbau und Feldkircher Roland geführt.

Die bereits abgerechneten Gewerke sowie die eingeholten Angebote für die Restarbeiten liegen alle im ursprünglich beschlossenen Kostenrahmen.

### **TOP 6: Liftbetriebe Alberschwende**

Am 26.06.2018 hat eine Gesellschaftsratssitzung der Liftbetriebe Alberschwende stattgefunden, bei der die Themen Fortschritt und Stand der Erhaltungsmaßnahmen Talstation Brüggelekopf, Rückbau Sessellift, Kostenentwicklung u.a.m. behandelt wurden.



Marco Hagspiel berichtet über die Ergebnisse der Gesellschaftsratssitzung sowie über den aktuellen Stand der Liftgesellschaft. In der Aprilsitzung der Gemeindevertretung wurde eine Idee vorgestellt, wie ein Kleinbetrieb wirtschaftlich ausschauen könnte. Die damalige Planrechnung beruhte auf Annahmen. Nach der Sitzung wurden diesbezüglich Angebote bei diversen Firmen eingeholt und es musste rasch festgestellt werden, dass die angenommenen Kosten der Planrechnung bei weitem nicht ausreichen werden. Die größten Abweichungen gibt es im Bereich Kioskumbau und Nachtskilauf. Die notwendigen Investitionen für den Nachtskilauf würden ca. € 120.000,00 betragen, was sich wirtschaftlich nie tragen wird. Im Bereich Kiosk wurde über eine Automatenlösung diskutiert, dadurch könnten die Kosten gesenkt werden. Durch die Nichtrealisierung des Nachtskilaufs müssen auch die angenommenen Einnahmen der Planrechnung vermindert werden. Das noch beschäftigte Personal der Liftgesellschaft wird mit Ende Juli abgebaut. Aktuell hat die Liftgesellschaft einen offenen Finanzierungsbedarf von ca. € 57.000,00.

Anton Rein ergänzt, dass die Gemeindevertretung in der Aprilsitzung zu den Haftungen in Höhe von € 606.000,00 einen positiven Beschluss gefasst hat. Weiters wurde beschlossen dass die Liftbetriebe in einer abgespeckten Form weiterbetrieben werden sollen. Die Realität hat gezeigt, dass die Annahmen vom April nicht richtig waren, jetzt muss reagiert werden. Auch der aktuelle Finanzierungsbedarf muss aufgebracht werden, da ansonsten die Liftgesellschaft nicht mehr liquide ist. Eine Möglichkeit wäre, dass die Gemeinde die Grundstücke der Liftgesellschaft erwirbt, eine Kostenschätzung aller Liegenschaften liegt bei € 424.051,00. Die Gemeinde würde aber nur so viel bezahlen wie für die Kreditrückzahlungen und den abgespeckten Skibetrieb laufend notwendig ist. Für den abgespeckten Skibetrieb wäre eine Zusammenarbeit mit dem Skiclub oder anderen Vereinen denkbar. Die Vereine könnten z.B. durch die Bewirtung bei Skirennen Einnahmen erwirtschaften, würden aber im Gegenzug Tätigkeiten wie das Reichen der Liftbügel, Auf- und Abbrucharbeiten im Herbst und im Frühling übernehmen. Würde ein solches Konzept aufgehen, könnten Kosten eingespart werden.

In der Diskussion werden folgende Punkte/Wortmeldungen vorgebracht:

- Es wurde bereits in der Aprilsitzung interveniert, dass die Planrechnung überhaupt nicht stimmen kann. Im Nachhinein werden die Informationen als fahrlässig angesehen.
- Die Fixkosten des 3-Tälerpools werden angesprochen. Es sollten Gespräche für eine Lösung für den abgespeckten Skibetrieb geführt werden.
- Beim Kauf der Liegenschaften müsste überprüft werden ob das Talstationsgebäude auch für andere Nutzungen verwendbar wäre und dadurch Mieteinnahmen erzielt werden könnten.
- Weiters werden die Dienstbarkeitsverträge angesprochen. Die Dienstbarkeitsentschädigungen sind alle Einnahmenabhängig.
- Es soll geprüft werden ob das Talstationsgebäude jetzt umgebaut, oder ob eine Wintersaison mit abgespeckten Skibetrieb abgewartet werden soll und danach die Entscheidung bezüglich Umbaumaßnahmen getroffen werden soll. Die Wintersaison würde auch aufzeigen, wie das Konzept mit den Vereinen funktioniert.
- Für die bestehende Liftgesellschaft muss ein neuer Geschäftsführer gefunden werden.

#### **Beschlussantrag:**

Die Vorsitzende beantragt folgende Beschlusspunkte:

- Die Haftungen der Liftgesellschaft mit der Bank und der Gesellschaft abzustimmen und die Liegenschaften der Liftbetriebe zu erwerben, maximales Kaufangebot ist die Höhe des Schätzgutachtens.
- Rückkauf der Gesellschaftsanteile zu einem symbolischen Preis.
- Die Umsetzung soll möglichst zeitnahe erfolgen.
- Der Gemeindevorstand wird ermächtigt, diese Verhandlungen zu führen.

**Abstimmungsverhältnis 16 : 1 (Ehrenfried Eiler); Angelika Schwarzmann, Klaus Sohm, Hubert Gmeiner und Herbert Johler haben wegen Befangenheit nicht an der Abstimmung teilgenommen.**



**TOP 7: Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 28.05.2018**

**Beschlussantrag:**

Die Vorsitzende beantragt, das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 28.05.2018 zu genehmigen.

**Abstimmungsverhältnis 21 : 0**

**TOP 8: Berichte, Sonstiges, Allfälliges**

Die Vorsitzende informiert über folgende Themen:

- Pensionierung Direktor Wolfgang Bickel – Abschlussfest morgen Dienstag in der Volksschule Dreßlen.
- Dir. Jürgen Bodlak wurde mit der Leitung der Volksschule Dreßlen betraut.
- Das Schulprojekt der 3. Klassen NMS „5 MAL DEMOKRATIE ERLEBEN“ hat am 29.06.2018 um 18:00 Uhr stattgefunden – sehr beeindruckend, wie die Themen Arbeit generell, gleicher Lohn für gleiche Arbeit, Diebstahl, Besitz, Macht, Brüggele-Lift, Klimaerwärmung, Verschwendung erarbeitet wurden.
- Ein Schul- und Handwerksprojekt entsteht in dieser Woche, die alte Liftkassahütte wird von den Jungs der 3. Klassen gemeinsam mit Handwerksbetrieben aus Alberschwende (Raimund Dür, Sohm Holzbau und Reinold Knapp) zu einer Hotelbox umgebaut, die gemietet werden kann. Der Standort soll im Bereich Brüggele sein, ist aber noch nicht geklärt.
- Bucher „Buchgefühl“ – Bezirksmusikfest ist am kommenden Wochenende. Es wird am Sonntag, den 08.07.2018 am Vormittag im Bereich Ackerstraße und Gasser eine kurzfristige Einbahnregelung für den motorisierten Verkehr von und nach Buch geben.
- Sitzung des Umweltausschusses zum Thema „Gemeinsam für unser Klima – klimaneutraler leben“. Jeder kann seinen Beitrag leisten, die Folgen des Klimawandels zu minimieren. Unter dem Motto klimaneutraler wirtschaften schlägt die AEEV die Abgabe des „Klima Cent“ vor. Dies ist eine gezielte finanzielle Unterstützung von regionalen Klimaschutzprojekten durch Eigenverantwortung für den persönlichen CO2 Fußabdruck als wirksamer Schritt zur Kostenwahrheit. Dies ist ähnlich dem System Ökostromabgabe – die Gemeinde Alberschwende zahlt derzeit 1 Cent pro verbrauchter kWh Ökostromabgabe an die AEEV – 80% der Ansparung werden in direkte Projekte der Gemeinde investiert (Photovoltaikanlage). Beim Klima Cent wird für zugekaufte Ressourcen wie Wärme (fossile Energie) und Treibstoffe bezahlt. Der Wunsch an die Gemeindevertretung geht dahingehend, folgende Beschlüsse zu fassen:
  1. Erweiterung der bisherigen Ökostrom-Direktförderung auf eine allgemeine CO2 Abgabe für Strom, Wärme und Mobilität, 1 Cent / kg CO2 oder in Form einer Pauschale von € 2,00 pro Einwohner. Das bedeutet für Alberschwende statt bisher € 5. 311,00 Ökostromabgabe, € 6.562,00 Klima Cent.
  2. Weiterer Aufbau einer effizienten Energie-Eigenversorgung in Alberschwende (Ökokraftwerke sowie Elektromobilität) mit Einbindung der Bevölkerung.
  3. Unterstützung der Petition der AEEV für eine Planungs- und Investitionssicherheit zur Umsetzung der Vorarlberger Energieautonomie mit 4 Punkten.

**Verkehrslösung Alberschwende:**

Helmut Muxel informiert, dass die Startsituation zur Strategischen Umweltprüfung kommenden Freitag stattfindet. Als Zeitrahmen für die SUP wird ein 3/4 Jahr angenommen.

**TOP 9: Arzthaus Sanierung**

In der letzten Gemeindevertretungssitzung wurde ein Grundsatzbeschluss zur Sanierung des Daches beim Arzthaus beschlossen. Zum vorliegenden Angebot der Firma Rusch Dachdeckerei/Spenglerei sollten weitere Angebote von Alberschwender Firmen eingeholt werden. Es haben alle angeschriebenen Firmen Angebote abgegeben, angeschrieben wurden die Firmen Dachdeckerei Andreas Bereuter, Spenglerei Flatz GmbH und Spenglerei Steuerer. Billigstbieter ist die Firma Rusch Dachdeckerei/Spenglerei mit einem Nettoangebotsbetrag von



€ 41.850,00. An zweiter Stelle ist die Spenglerei Steurer mit einem Nettobetrag von € 42.353,09.

In der Diskussion wird vorgebracht, dass mit diesen zwei Firmen nachverhandelt werden soll.

**Beschlussantrag:**

*Die Vorsitzende beantragt, dass nach erfolgter Nachverhandlung die Dachsanierung an den Billigstbieter vergeben wird.*

**Abstimmungsverhältnis 21 : 0**

Ende: 23:30 Uhr

Der Schriftführer

  
\_\_\_\_\_  
Ingo Hagspiel

Die Bürgermeisterin

  
\_\_\_\_\_  
Angelika Schwarzmann